

INDUSTRIE UND HANDELSBLATT

FÜR SACHSEN UND MITTELDEUTSCHLAND

Angewandte
Halle, Mittwoch, den 12. Dezember 1923.
Preis 10 Pfennig

Verlag des „Allgemeinen Betriebs der Mitteldeutschen Industrie“, Verlags- und Vertriebsstelle:
Galle (S.), Dr. Hermannstr. 15/17. Fern-
nummern: Halle, Galle, Gera, Erfurt, Weimar, Jena, Sondershausen, Nordhausen, Mühlhausen, Arnstadt, Ilmenau, Göttingen, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarckstr. 10/12, Leipzig 4000. — Gesamtvertrieb: Dr. H. S. S.

Jahrgang 1923

Halle, Mittwoch, den 12. Dezember 1923.

Das Programm Piatsched.

von Gato.

Generalsekretär Dr. Piatsched-Galle hat in der „Allgemeinen Zeitung“ vom 31. Oktober unter dem Titel: „Weg zur Rettung“ ein politisches Programm aufgestellt, das jeder Erfahrene mit einem aus vollen Herzen kommenden „Ehrlich“ begreifen dürfte. „Ehrlich“ einmal, weil die Kraft hat, der „Wahrheit ins Gesicht zu sehen, und der im Gegenteil zu den vor der Misere sich in den Straßenjammern findenden wehrlosen Bürgern unter jeder Last den „Mut zur Unpopularität“, den Mut hat, die bittere Wahrheit zu sagen, daß die Wege zur Rettung nicht leichtes mit der Zeit durch das Fortschreiten unserer Wirtschaft gehalten werden müssen. Außer der mannhaften Energie dieses Programms sind aber die Wege selbst, die der erprobte Wirtschaftler zeigt, in jeder Hinsicht beachtenswert. Schon um der Grundanschauung willen, daß

den Staat, falls die Einzelinteressen über die Gemeininteressen herrschen. Kein Wunder, wenn der Staat zum Zerbröckeln, zum Vergehen und Gespött und finanziell ruiniert wird, fast alle oberste und größte Organisation des Volkes Lösung einfließen und das Volk ohne Gegenwehr zu betrüben. Kein Programm, sei es auch noch so gut, kann Erfolg haben, solange das Grundproblem ungelöst bleibt: Schaffung einer gesunden Staatsmoral und Staatsautorität.
Die „Rettung“, die wir seit der Revolution bisher an Regierungsgeldern haben, hatten vom Wirtschaftler keine Ahnung. Man setzte sich ins Auto (Bismarck) und lennerte der einige Beamte, der für Dienstzwecke ein Führer, einen bescheidenen Einspänner, zur Verfügung hatte) fuhr von einer Besprechung zu anderen, und fuhr wieder mehr abne etwas anders als Zigaretten und Bismarck zu hinterlassen. Das Geistes entleert, produktiver Arbeit erlernte man dadurch, daß man sein Degenat aufgab, bis es auswich wie ein toter Gaul, der drei Tage in der Juliflutte gelegen hat.

Wir brauchen überhaupt kein neues Reformationsprogramm. Denn wir sind weder klüger als unsere Väter, noch sind wir anders — höchstens ein bißchen rüder, und rot ist noch nie die Farbe des Verstandes gewesen. Zurück zu den alterproben Finanz-, Steuer- und Innenministerien der Reichsregierung, die mit genug funktionierten, halbermal besser als alle die Ministerien. Sollen falls heute man 2 oder 3 erfahrene und erprobte Reformationsleute hin, die in wenigen Tagen oder Wochen das ganze Programm fertig hatten.

das Problem unserer Rettung nicht ganz irgendeines Parteiprogramms, sondern eine rein wirtschaftliche Aufgabe ist. Wenn lediglich die Grundanschauung erst Gemeingut unserer Volkstäter geworden wäre, dann wären wir schon fast wie gerettet. Denn bei Ausschaltung aller nicht zur Sache gehörigen Gesichtspunkte und persönlichen Interessen und Beratung der Sachverhalte im Kreis wirtschaftlicher Sachverständiger würde sehr schnell eine Einigung erzielt werden, welche bei zwei, drei anschließenden Tagen zur Rettung man die nächsten Tage.

Es gehörte die ganze unerschütterliche Teilnahmslosigkeit des Deutschen dazu, um nicht allen diesen tausend und aber tausend sich gegenseitig über den Kopf zu heben. Man hat die Schuld zu vertieren. Wer dem Reiche haben wir mehr als zwei über den deutschen, besonders den preussischen Beamten, während die ganze Welt uns um ihn beneidet. Auch in dieser Hinsicht haben wir die schändliche Wirklichkeit, die nach dem Reiche herangekommen aber jetzt herbeigefahren die Beamtenhaft, die jeder organischen Staatsregierung und Einordnung entbehrt, kann uns kein Verhängnis mehr bereiten.

Kreisbewegung auf den Warenmärkten.

Die Wollmarktlage in Karlsruhe vom 4 bis 8. Dezember haben den erwarteten Verlauf genommen. Die angebotenen 4000 Ballen wurden fast restlos verkauft bei lebhaften Nachfrage und steigenden Preisen. Deutschland und Frankreich meideten sich als Hauptkäufer ab; auch Japan war lebhaft tätig und wurde England vertrieben in letzter abwartender Haltung. Die Auswahl war besonders gut in Spanien (siehe in feinen, mittelgroßen Spinnereier) in feinen Spinnen lief hier dagegen zu wünschen übrig. Spanien hat 10. Dezember, heutige Woche die regelmäßigen Lieferungen in Spanien und bezieht bis Mittwoch, 10. Dezember, dem letzten Wollmarkttag 1923. Der erste Wollmarkttag 1924 wird am 7. Januar sein. Die Auslastung für die kommende Woche wird sich auf 35000 Ballen betragen, und alle die Saison liegt ihren Höhepunkt erreicht hat, werden alle Vertriebsstellen durch den Handelsgesetz bis zu sechsmonatlich reich verteuert sein. Der empfindliche Ausfall der letzten Saison, über den wir bereits wiederholt berichtet, dürfte sich in der zweiten Hälfte der Saison immer stärker äußern, und vermehrt zu einem feilschenden Geschäft der Wollmarktlage führen. Sollte in konstanten Handelsverhältnissen werden müßte nur noch sehr kurze Zeit möglich sein.

Schwerer man die Punkte 1 und 2 des Programms (Einführung der Reparationsleistungen und der Unterhaltungsleistungen des Reiches an Rhein und Ruhr) als in das Gebiet der äußeren Politik hineinzufügen, aus, so läßt sich der rein innerpolitische Hauptteil des Programms einfach in folgende Gruppen zusammenfassen:

Wenn nicht der alte treue Beamtenhaushalt der Reichsregierung noch wäre, der sich in dieser Seele über die schändliche Wirklichkeit, die nach heute schämt, oder trüben ihr keinen Dienst tut und dem Reich und Staat als letzte Stütze dient, dann hätten wir längst überhaupt keine Zukunft, keine Ehre und Unsterblichkeit, keine Würdigung und kein Geld, nicht einmal Spargeld mehr. Dann hätten wir nur noch Reiter und Beamte. War made sich einmal klar, was die bisherige Reichsbeamtenwirtschaft, zu der die ganze Selbstverwaltung hinzukommt, dem Staat, d. h. der Volksgemeinschaft, kostet, wenn man die in finanzieller Beziehung — abgesehen von der inneren und der Unterhaltungsverwaltung — im wesentlichen sachmässig verwaltet wird,

Metall.

In der letzten Woche fehlte für den Metallmarkt jede Anregung, sowohl außen, wie innen, und hat sich wenig bewegt, was auf die wirtschaftlichen Verhältnisse eine Milderung haben konnte, und der Markt weiß eine schon fast langen nicht gefundene Stabilität auf. Wenn die Nachfrage, besonders der höhere Verbrauch nicht fast ohne Unterbrechung wäre, würde im Augenblick die Möglichkeit bestehen, auf Grund einer weiteren Unterlage und Bildung auch an den Metallmärkten wieder geringere Zufuhren zu sehen. Dennoch jedoch immer noch der Bedarf der Industrie recht klein bleibt, nicht nur durch die Abnahme in den Händen des Handels und der Exportländer, aber auch von vielen Seiten aus wird wichtige Zurückhaltung geübt, da die ungewissere Beurteilung der Markt im Auslande unmittelbar höhere Metallpreise bei wachsenden Zinsen hervorruft. Die Metalle an sich hatten bisher in der Berichtperiode wenig Veränderung, zumal auch von den Auslandsmetallmärkten kaum eine Anregung gekommen wurde, so fanden an den deutschen Metallmärkten auch in dieser Woche noch keine entscheidenden Richtungen statt. Es werden nachgehend unbedeutliche Preise bei Abgahlung in effizienter Auslastung wiedergegeben.

1. Reorganisation der Staatsverwaltung, (Einführung der Staatsverwaltung, Vereinfachung der Steuerorgane, Aufrechterhaltung der Ordnung im Staat).
2. Reorganisation der Wirtschaft, (Aufhebung der Zwangswirtschaft, Mehrarbeit und Anspornung der Arbeitseinstellung an die Anforderungen des Produktionsprozesses).
3. Reorganisation der Finanzen, (Einführung der Barunterstützung, Beschränkung der Einnahmen, Förderung der Ausgaben).

nur 0,9 Prozent seiner Ausgaben aus eigenen Einnahmen deckt, Preußen, das nachschuberte hindurch das unerschöpfliche Material bester Staatsverwaltung war, und in dem heute die weitaus größte Mehrzahl der alten Beamten unermüdet ihre erprobten Fähigkeiten verstanden muß, damit das deutsche Stammvolk des Reiches vom Reiche nicht in Grund und Boden ruiniert wird.

Metallpreise: Eisen 14000-15000, Stab 9900-10000, Eisen 84-88, alles per Tonne in Millionen der Reichsmark, bei kleineren Mengen entsprechend. Stahl 110-115, Aufschlag: Kupfer 27-30 Pfund Sterl., Aluminium 50-55 Pfund Sterl., Messing 30-35 Pfund Sterl., Zinn 35-40 Pfund Sterl., Blei 25-30 Pfund Sterl., Nickel 35-40 Pfund Sterl., Silber 100-110 Pfund Sterl., Gold 100-110 Pfund Sterl., alles per Fein.

Es sei mir erlaubt, der Liebesswürdigsten Aufzucht der Nation folgende, nicht in einer Reihe von Zeilen zu den Hauptpunkten des Programms näher zu äußern:

In letzter Zeit wird in Grund und Boden an den Beamtenabbau herangegangen. Aber man baut die alten getreuen Beamten ab oder Beamte in Positionen, die schon vor dem Reiche bestanden. In die neugeschaffenen Stellen und die neuen Beamten rüht man kaum, im Gegenteil, es hat gar zu sehr, soll der Regierung schnell noch 12 neue Beamte in sein Ministerium berufen haben. Schließlich möchte auch das noch gehen, wenn nur an der Quelle allen Unglücks, im Reich, eine saubere solche Quellfassung vorgenommen würde, damit das Wasser gereinigt bleibt, statt das ganze Volk zu verderben. Im Reich steht vorerst keine der unzulässigen neugeschaffenen Stellen einzuführen am Hofe. Denn keiner will den Hof abgeben, auf dem er sitzt. Aller Beamtenabbau in den einzelnen Bundesstaaten müßte nicht, und im Reich ist es solange müßiges Gerede, solange die Reichsämter nicht den Willen und die Autorität haben, die von einzelnen Verwaltungs- und Unterabteilungen setzen

Die Reorganisation der Staatsverwaltung

fordert mehr als bloße Vereinfachung und unbedingte Aufrechterhaltung der Ordnung im Staat. Das Problem liegt tiefer; es ist ein Problem der Staatsmoral. Wir werden niemals Ordnung und Einigkeit im Staat haben, solange der Staat, was es heute gebricht, dem gewissenhaften und teilweise gesonnen Beamten als Wertmenschliche angesehen wird, und solange man den Staat und die Staatsstelle zum Erproben aller möglichen mehr oder weniger interaktiven Staats- und Wirtschaftstheorien mißbraucht. Was der Teufel hat der Staat mit diesen Dingen zu tun? Er ist weder schädlicher noch unerschütterlicher Vater dieser herrlichen, die sich mit ihren Unterhaltungsansprüchen an diejenigen werden mögen, die Vaterland an ihnen erleben und dazu auch die Interaktionen tragen sollen. — noch ist er Verschwendungssüchtiger, das zu Gemeinsamkeiten und Interaktionen werden bestimmt, ehrlich gefaßt und der besteht ist. Der Staat ist die Gesamtorganisation des Volkes zur Förderung der gemeinsamen Interessen aller Volksgenossen. Der Staat soll also folgen nach

gegen den Hofbau geübt positive Helfens zu brechen. Warum heringehen um die wunden Punkte? Entweder alle überflüssigen Beamtenstellen werden eingespart oder die Reichsämter und die Volkswirtschaft verlieren sich. Das ist hart. Aber hart war es auch, in der Front zu kämpfen und zu sterben. Hier gibt es nur Entweder — Oder. Entweder man opfert und opfert sich selbst oder das ganze Volk wird ein Opfer der Mißwirtschaft.

effizienter Produktion und gerechter Überparteilich sein. Die heute übliche Anspannungswelt und Spandung der Welt gegen diese beiden fundamentalen Prinzipien des Staates, indem im Staat nicht der produktiven die Verbrauchergesellschaft herrschen, und indem die Parteien über

Rechenmaschinen Rochlitzer, Steinweg 2.

Grösste Fachausstellung in Büromaschinen am Platze.

Ferrnut 2125. Vorführung bereitwilligst und kostenlos. Teilzahlung gestattet.

Benzin u. Benzol

liefert prompt
Ernst Reep, Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 34. Ferrnut 4760.

Original Fabrikpreis ab eigenem Lager
F. G. Tüschke's
Halle (Saale)

Watten, Binden, Verbandstoffe aller Art, Verbandkästen

sowie
sämtliche Artikel zur Krankenpflege
liefert für Bergwerke und Industrie
Münzer & Co., Halle a. S.
Tel. 6937.



Das Zeichen hoher Qualität:



Leipziger Straße 43



**Steinway & Sons
Blüthner-Ibach
Flügel u. Pianos**
Alleinvertreter:
B. Doll Halle S.
Gr. Ulrichstr. 33/34

**Ed. Heinsch-Söhne
Halle-S**
Spezialfabrik für
Aufhänger, Türstopfer,
Fellen u. Raspen
aller Sorten.
Gr. Ulrichstr. 33/34
Seit 1836

Schoellerfahl Gesellschaft m. b. H.

Fernsprecher: 225.

HALLE a. d. SAALE

Tele.-Adr.: Schoellerfahl.

Büro: Große Brauhausstraße 16/17

Lager: Große Brauhausstraße 24/28

Schnellarbeitsstähle

- „Schoeller-Pluto Spezial“
- „Schoeller-Pluto G“
- „Schoeller-Pluto Extra“
- „Schoeller-Pluto H P“

Spezialstähle, hoch legiert, für alle Verwendungszwecke

- „Schoeller-Spezial S G 12“ für Warmnietenbacken
- „Schoeller-Spezial Wz“ für pneumatische Werkzeuge
- „Schoeller-Spezial CTh“ für Presswärmegesenke
- „Schoeller Z N h 115“ für hochleistende Schlitze
- „Schoeller-Spezial K L S“ für Klotzloch-Stempel

Tiegelguss-Edelstähle

- „Schoeller-Superior“
 - „Schoeller-Prima“
- in allen Härtestufen

Schoeller-Werkzeug-Gussstähle

- „Schoeller-Ares“
 - „Schoeller-Prima“
- in allen Härtestufen

Schoeller-Konstruktionsstähle

- Schoeller-Schweißstähle
- Schoeller-Steinbohrstähle
- Schoeller-Maschinenstähle
- Schoeller-Gesenk- u. -Warmmatrizenstähle
- Schoeller-Silberstahl
- Schoeller-Spiralbohrer

Reichhaltiges Lager in komprimierten, polierten Stahlwellen von 20–95 mm Ø.



Mitglied des Reichverbandes der deutschen Reparatur-Werke elektrischer Maschinen
An- u. Verkauf gebrauchter Motoren



Eisenhandels-Gesellschaft m. b. H.

Telegramm-Adresse **Halle-Saale** Fernsprecher
Rheinoder-Hallesaale 2517, 3212, 4395.

**STABEISEN
FORMEISEN
MONIEREISEN
BANDEISEN**

GROB-, MITTEL-, FEIN- UND RIFFELBLECHE
GRUBENSCHIENEN

Spezialität:

Präzis blankgezogenes Rundeisen.

**BAUKUNSTWERK
ARCHITECTEN- u. KONRAD HAYER**
KUNST- u. MÖBEL-
ANTIQUITÄTEN
GEMALDE- u. STICHE
FEINE PORZELLANE
FERNSEHEN
Halle/S
PO. V. J. 1924

Leonhardt & Schlesinger
Fernsprecher Nr. 6574, 6575, 4791.
Autogene Schweißanlagen.
25%

Bau- u. Möbel-
Zusätze
Drahtgeflecht
Drahtstifte
Draht
Messingblech
Lötzinne
usw.

Bahnspedition G. Vester A.-G.
gegr. 1848.
Spedition
Möbeltransport
Lagerung
Fernspr.-Sammel-Nr. 7901.

OTTO
BEHRENDT
ABTEILUNG HALLE-S
METALLHALBFABRIKATE
IDLERHAMMER

Carl Bormann & Co.
Kommandit-Ges. - Röhrengroßhandlung
Halle (S.) Fernspr. 3
2054, 5016
Telegr.-Adresse: Köhrensbornmann
Ständiges, gut sortiertes Lager in
Gas- u. Siederöhren
für jeden industriellen Zweck
ferner:
Stahlmuffen, Gussmuffen und
Flanschrohren

Gasse-Schränke
Geld-
Schrankfabrik
Rud. Spack
Telef. 6284
Gegr. 1864
Halle/S.
Marienstr.
sortiert lieferbar!
Aus Lager-Vorrat

Möbelholzkohlen
und Brennholz liefert
lautend und prompt
Fritz Beck, Gas-
vertrieb l. d. 21. 36

Kaufmann & Co.
Halle a. d. S.
/erlangen
Sie
Prospekte.
Anhalter Strasse 11. Fernsprecher 4539.
Vermietung, Verkauf, Instandhaltung
von
elektrischen Uhren mit Selbstaufzug, elektrischen Signal-Anlagen.
Verkauf
von
Arbeiter- und Personal-Kontroll-Apparaten, Wächter-Kontrolluhren,
Lohnkarten und Zubehörsachen
für sämtliche Systeme.
Kataloge und Angebote kostenlos, auf Wunsch Vertreterbesuch.

Kramer-Bauweise
Keine Kalkschlacke! Kein Ersatzbaustoff!
Von ersten Sachverständigen geprüft und anerkannt, vielfach bewährt, billige
Dauerbauweise, die großen Beanspruchungen gewachsen ist!
Besuch und Kostenüberschlag bei kurzfristiger Auftragserteilung kostenlos.
A. Kramer, Halle-Saale
Eisenbetonbau Baugeschäft Beton-Werke